Gemeinde Schwarme

N i e d e r s c h r i f t

über die 16. Sitzung des Dorfentwicklungsausschusses am 01.12.2005

im/in der

Robberts Huus in Schwarme

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 20:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Jens Otten

Stimmberechtigte Mitglieder
Alfred Claus
Jens Otten
Georg Pilz
Hermann Meyer-Toms
Gerhard Schaper
Klaus Meyer-Hochheim als Vertreter für R. Brauer
Werner Brückner als Vertreter für S. Masemann

Mitglieder ohne Stimmberechtigung
Albrecht Apmann

Verwaltung
Bernd Bormann

Gäste
Hermann Schröder

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Otten eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Dorfentwicklungsausschuss mit Ladung vom 15.11.2005 ordnungsgemäß geladen worden und beschlussfähig ist.

Punkt 2:
Genehmigung der Niederschrift über die 15. Sitzung vom 12.10.2005

Herr Schröder trägt vor, dass seine Äußerung auf Seite 4 des Protokolls zum Tagesordnungspunkt 4 „Anpflanzungen im Rahmen der Dorferneuerung" dahingehend richtig zu stellen ist, dass am Hünkenweg im vergangenen Jahr Eichen gefällt worden sind und nach Möglichkeit eine Ersatzbepflanzung durchgeführt werden sollte. Im Bereich des Klinkerweges wurden von den Anliegern teilweise Birken gepflanzt, wobei die noch vorhandenen Lücken entsprechend geschlossen werden sollten.

Mit der vorgenannten Änderung wird die Niederschrift einstimmig genehmigt.

Punkt 3:
Vergabe von Straßennamen für das Baugebiet „Am Friedhof"

Im Rahmen einer kurzen Erörterung werden aus der Mitte des Dorfentwicklungsausschusses folgende Vorschläge unterbreitet:
1. Einen Straßennamen mit einem christlichen Bezug (Namen eines Apostels)
2. Hinter der Mühle
3. Stühringsweg

Es herrscht Einigkeit, dass eine abschließende Entscheidung in der Sitzung des Rates der Gemeinde Schwarme am 05.12. dieses Jahres gefällt werden sollte.

Punkt 4:
50-0137/05
Ausbau Köstersdamm

Herr Bormann erläutert zunächst Vorlage-Nr. 50-137/05.

Herr Pilz spricht sich gegen die vorgesehene Ausbaumaßnahmen am Köstersdamm aus.
Seines Erachtens befindet sich der hintere, nicht für einen Ausbau vorgesehene Teilabschnitt, in einem wesentlich schlechteren Zustand. Die dargestellten Kosten sind unter Berücksichtigung des Zustandes des Gesamtstraßennetzes der Gemeinde Schwarme nicht akzeptabel.

Herr Schröder erklärt, dass seines Erachtens die Kosten als relativ hoch betrachtet werden müssen. Allerdings darf nicht vergessen werden, dass es sich bei dem Köstersdamm um einen ausgeschilderten Radwanderweg handelt. Dieser Weg wird von Radfahrern entsprechend stark angenommen. Die im letzten Jahr entstandenen Schäden haben ein erhebliches Ausmaß genommen und stellen insofern ein Gefahrenpotenzial insbesondere für Fahrradfahrer da.

Vor dem Hintergrund der gemeindlichen Verkehrssicherungspflicht sollten Maßnahmen ergriffen werden.

Herr Apmann erinnert an Vorlage-Nr. 50-0112/05 vom 22.02. dieses Jahres. Seinerzeit hatte die Verwaltung sämtliche ins Schwarmer Bruch führende Straßen aufgenommen und deren Zustand bewertet.

Für den Köstersdamm waren seinerzeit Reparaturmaßnahmen mit einem Gesamtaufwand von rund 6.000 € vorgesehen.

Nach Ansicht von Herrn Apmann sollte sich der Rat der Gemeinde Schwarme intensiv mit den Wegeverbindungen auseinander setzen, und gegebenenfalls eine Prioritätenliste zur Sanierung erarbeiten.

Herr Otten vertritt ebenfalls die Auffassung, dass grundsätzlich eine Prioritätenliste ausgearbeitet werden soll. Allerdings darf es sich dabei nicht um ein „starres Gebilde“ handeln, gegebenenfalls muss durch unvorhergesehene Ereignisse bzw. durch kurzfristig auftretende Verschlechterungen von Straßenzügen Abweichungen möglich sein. Im Zusammenhang mit der Prioritätenliste sollte seines Erachtens auch über die Nutzung der jeweiligen Straßenzüge und darauf aufbauend ein Aufbaustandard festgelegt werden.

Herr Schröder spricht die Finanzierung entsprechender Maßnahmen an.

Vor dem Hintergrund der angespannten Finanzlage muss die Zielsetzung darauf gerichtet sein, die erforderlichen Mittel im Verwaltungshaushalt zu erwirtschaften.

Seines Erachtens muss die Einnahmesituation der Gemeinde Schwarme insofern nachhaltig verbessert werden. Dazu zählen seines Erachtens auch unpopuläre Maßnahmen wie beispielsweise die Erhöhung der Grundsteuern.

Darüber hinaus vertritt Herr Schröder die Auffassung, dass auch mit den Jagdgenossenschaften über eine Beteiligung an entsprechenden Ausbaumaßnahmen gesprochen werden sollte.

Herr Pilz vertritt die Auffassung, dass die Erhöhung von Steuern langfristig gesehen kein probates Mittel ist, um die anstehenden Maßnahmen zu finanzieren. Zielgerichtet sollte versucht werden, Zuschussmittel einzuwerben. Im Zweifel sollte die Gemeinde Schwarme keine Scheu haben, in besonderen Fällen in Vorleistung zu treten.

Im Rahmen der anschließenden Erörterung spricht sich der Dorfentwicklungsausschuss einstimmig dafür aus, Anfang des Jahres 2006 zur Sanierung der Straßen eine Prioritätenliste zu erarbeiten, die auch die Finanzierung der erforderlichen Maßnahmen beinhaltet.

Darauf aufbauend könnten eventuell Gespräche mit der Jagdgenossenschaft über eine Beteiligung an Ausbaumaßnahmen geführt werden.

Punkt 5:
Haushaltsplanberatung 2006 für den Baubereich

Herr Apmann weist einleitend darauf hin, dass der Entwurf der Haushaltssatzung bei der Grundsteuer A bzw. bei der Grundsteuer B fälschlicher Weise einen Hebesatz von 335 % aufweist. Der Hebesatz beträgt im Bereich der Gemeinde Schwarme jeweils 330 %.

Herr Schröder erklärt, dass im Rahmen der Haushaltsplanvorbesprechung von der Verwaltung der Vorschlag unterbreitet wurde, die Grundsteuern leicht anzuheben, um im Verwaltungshaushalt einen Ausgleich zu erzielen.
Grundsätzlich kann aus seiner Sicht der moderaten Erhöhung zugestimmt werden.

Von den anwesenden Ratsmitgliedern wird die Vorgehensweise kritisiert.
Eine Erhöhung der Grundsteuer sollte im Rat der Gemeinde Schwarme separat erörtert werden. Besser wäre es gewesen, den Ansatz unverändert auf 330 % zu belassen und eine Erhöhung zur Diskussion zu stellen.

Eine vorherige Information der Ratsmitglieder beispielsweise in Vermerkform ist in einem solchen Fall unerlässlich.

Der Dorfentwicklungsausschuss geht anschließend auf die einzelnen Ansätze des Baubereiches ein.

1. Haushaltsstelle 6100.6380 „Kosten für Bebauungspläne“
Auf Anfrage erklärt Herr Bormann, dass der Ansatz von 12.000 € die Änderung der Bebauungspläne Mühlenweg und Fleut zur Umwandlung der öffentlichen Grünanlagen beinhaltet.

Soweit die Innenbereichssatzung „Schwarme Ortskern“ im kommenden Jahr erarbeitet werden soll, wäre ein Gesamtbetrag von 15.000 € zur Verfügung zu stellen.

Im Rahmen einer kurzen Erörterung herrscht im Dorfentwicklungsausschuss Einigkeit, dass der Rat der Gemeinde Schwarme das städtebauliche Konzept mit der Innenbereichssatzung Ortskern Schwarme innerhalb der laufenden Wahlperiode zum Abschluss bringen sollte.

Der Ansatz wird um 3.000 € auf 15.000 € erhöht.

2. Unterabschnitt 6300 „Straßen, Wege, Brücken“
Herr Schröder zeigt sich erstaunt, dass die von der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen für die Übernahme der GVS zur Verfügung gestellte Entschädigung in Höhe von 8.700 € nicht vollständig für die Unterhaltung des Straßennetzes zur Verfügung gestellt wird.
Herr Bormann erklärt, dass unter Berücksichtigung der angespannten Finanzlage von der Entschädigung in Höhe von 8.700 € ein Betrag von 4.700 € zusätzlich für die Unterhaltung des Straßennetzes bereitgestellt wurde.

Im Dorfentwicklungsausschuss herrscht Einigkeit, dass der Gesamtbetrag von 8.700 € zur Verfügung gestellt werden soll. Der Ansatz der Haushaltsstelle 6300.5100 „Unterhaltung der Straßen“ soll daher um 4.000 € von bisher 18.000 € auf 22.000 € erhöht werden.

3. Unterabschnitt 6300 „Straßen, Wege, Brücken im Vermögenshaushalt
Herr Bormann erklärt, dass im Haushaltsplanentwurf die Ausbaukosten des Mühlenweges beziehungsweise der geplanten Maßnahmen am Kirchweg veranschlagt worden sind. Demgegenüber stehen Einnahmen aus der Dorferneuerung.

Insbesondere hinsichtlich des Kirchweges muss im Rahmen der Ausbauplanung entschieden werden, ob die angedachten Maßnahmen in Gänze umgesetzt werden sollen.

Hinsichtlich des Mühlenweges macht Herr Bormann darauf aufmerksam, dass unter Berücksichtigung der zu erwartenden Bauzeit und der erforderlichen Abrechnung mit der GLL in Sulingen die

Beitragserhebung voraussichtlich erst im Jahre 2007 erfolgen kann. Vor diesem Hintergrund werden auch die Beitragseinnahmen erst im Haushaltsplan 2007 veranschlagt werden können.

Auf Anfrage von Herrn Pilz erklärt Herr Bormann, dass die Änderung der Bebauungspläne Mühlenweg und Fleut zur Umwandlung der öffentlichen Grünflächen in private Grünflächen an das Ingenieurbüro „NWP“ vergeben worden ist. Der erste Verfahrensschritt soll kurzfristig eingeleitet werden.

Die erforderlichen Grundstückskaufverträge mit den Anliegern sollen anschließend geschlossen werden. Den Grundstückseigentümern wird nach der bisherigen Beschlusslage eine Ratenzahlung auf 5 Jahre eingeräumt. Dabei sind im Jahre 2006 von den Grundstückseingentümern zunächst die Kosten des Grundstückskaufvertrages (Notar, Vermessung, Grunderwerbssteuer etc.) zu finanzieren. In den Haushaltsjahren 2007 bis 2011 werden dann die 5 Jahresraten fällig.

Im Rahmen einer kurzen weiteren Aussprache empfiehlt der Dorfentwicklungsausschuss einstimmig mit den beiden vorgenommenen Änderungen den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2006 zu beschließen.

Punkt 6:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:
Buswartehallen

Herr Bormann erklärt, dass der derzeit die drei von der Gemeinden Schwarme beantragten Bushaltestellen ÖPNV-gerecht hergestellt werden.
Die Bezeichnungen der Haltestellen sollen „An der Herrlichkeit“, „Waldstraße“ und „Sparkasse“ lauten.

Der Dorfentwicklungsausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

In diesem Zusammenhang macht Herr Bormann darauf aufmerksam, dass für den Bereich „Waldstraße“ ein Antrag vorliegt, wonach auch in Fahrtrichtung Syke ein entsprechendes Buswartehäuschen installiert werden sollte. Die Bushaltestelle wird sowohl von Gymnasiasten als auch von Sonderschülern in Anspruch genommen.

Im Dorfentwicklungsausschuss herrscht Einigkeit, eine entsprechende ÖPNV-gerechte Haltestelle für das Programmjahr 2007 zu beantragen.

Die Antragstellerin sollte entsprechend informiert werden.

Punkt 7:
Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1:
Fortführung der ÖPNV-Linie 751

Auf Anfrage erklärt Herr Bormann, dass die Fortführung der Linie 751 in den Gremien der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen erörtert worden ist.

Aufgrund des Beratungsergebnisses wird ein „Zubringerbus“ von Martfeld nach Emtinghausen mit

dem Betrieb Kirschner aufrecht erhalten. Die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wird Mittel in Höhe von 5.000 € zur Verfügung stellen.

Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, den ÖPNV in der Samtgemeinde konzeptionell aufzuarbeiten.

Der Planungsausschuss der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen wird sich im Februar mit der Thematik auseinander setzen.

Punkt 8:
Einwohnerfragestunde

Herr Schütte spricht den Ausbau des Köstersdamm an.

Aus seiner Sicht ist die angedachte Beitragshöhe von 60 % nicht gerechtfertigt, da der Weg auch als Durchgangsstraße nach Thedinghausen genutzt wird.

Herr Otten bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt um 20:20 Uhr die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende Der Gemeindedirektor Der Protokollführer